

Landestagung

„Politische Bildung im Zeitalter der Digitalisierung – Herausforderungen für die Jugendarbeit“

Workshop 3: Politische Bildung und (digitale) Beteiligung als (Grund)Rechte Junger Menschen

Fragen der Teilnehmenden:

- Wir mache ich es denn jetzt, wie erreiche ich Jugendliche?
- Fortbildungen erforderlich TickTock, Filme drehen
- Schulung, Was ist gerade angesagt, Plattformen, Themen
- Behörde und Jugendarbeit sind nicht leicht unter einen Hut zu bringen. Stichwort Datenschutz, Medien, die die Zielgruppe erreichen
- Was kommt am Ende dabei heraus, wenn ich Instagram nutzt, Was bringt die Nutzung von digitalen Medien Aufwand und Ertrag
- Behörde Sozialmedia – Folgen uns die Jugendlichen überhaupt – Es geht eher über andere Jugendliche – Digitalisierung auch des Zugangs besonders herausfordernd im ländlichen Raum
- Digitalisierung wichtiges Thema im Bereich Übergang Schule Beruf – Politische Bildung in diesem Feld, Welche Veränderungen geschehen in Kommunikationsformen, Kommunikationstechniken, Gesellschaft, Trends persönlich biographisch – kann man sich dem Prozess entziehen?
- Wie mache ich Angebote, die nicht nur rein politisch überkommen
- Veränderungen in der Mediennutzung in den verschiedenen Altersgruppen bereits ab 4 Jahren
- Verständnis der Verwaltung von Prävention – Intervention – Datenschutz in der Jugendarbeit – Neue Gedanken und Ideen sammeln
- Umsetzbarkeit von Konzepten und Impulsen in Verwaltungen – Stichwort Datenschutz, IT-Sicherheit – Zugang zur Zielgruppe – Was ist der Preis, wenn ich Digitale Räume Jugendlicher betrete
- Wie bekomme ich medienpädagogische Kompetenz ins Team (Fortbildung Personalressource)

Tools:

- Padlet (digitale Pinnwand, auf die zu Überschriften und Texte eingetragen werden können sowie auch Videos, Audiodateien, Fotos etc. hochgeladen werden können - funktioniert auch mit Handy)
 - Meinungen, Ideen, Informationen, Ergebnisse digital, kreativ, interaktiv und vielfältig zusammentragen
 - Gute Möglichkeit jungen Menschen Zugang und Beteiligung zu ermöglichen und dabei zunächst anonym zu bleiben
 - Super für virtuelle Treffen geeignet
 - z. B. können Workshopergebnisse gesammelt und allen zugesandt werden.
- miro (Arbeitsfenster können auf großer Oberfläche angeordnet und parallel bearbeitet werden, man kann sich entsprechend rein- und rauszoomen)
 - Arbeitsprozesse oder –ergebnisse können abgebildet werden
 - dient auch zur Dokumentation

- yopad

Für digitale Beteiligung brauchen wir...

Gruppe 1:

- Technische Ausstattung
- Grundinteresse
- Politisches Bewusstsein
- Regelmäßige Fortbildungen und Netzwerkarbeit
- Unterstützung der Verwaltung
- Digitale Vorbilder (Influencer)

Gruppe 2:

- Anerkennung unserer Fachkompetenz zur politischen Jugendarbeit in der Verwaltung
 - man darf Fehler machen dürfen
 - Server
 - Digitale Beratung
 - Technik
 - Geräte Ausstattung
- Servicestelle
 - Kinder- du Jugendbeteiligung
 - Digitalisierte Bildungsangebote
- Zielgruppenorientierte Themen und Angebote
- Behördliche Kulturrevolution – Transformation innerhalb der Behörde
- Ressourcen
 - Personal
 - Befugnisse
 - Zugänge
- Angenehmere Kooperation und Unterstützung durch Presseabteilung
- Prävention ist nicht Intervention
- Abbau von Zugangsbarrieren - Ermöglichen von niederschweligen Zugängen für Jugendliche
- Nicht reduziert werden auch Feuerwehr, sondern als Fachkompetent gesehen werden für neue Themen und Herausforderungen

Gruppe 3:

- Haltung, dass digitale Beteiligung eine Querschnittsaufgabe in der Jugendarbeit ist
- Beziehungsebene unerlässlich
- Wertschätzung
- Ergebnisse müssen ausgehalten werden
- Der Prozess zählt, nicht die Ergebnisse
- Beteiligung ist kein Projekt, sondern ein Prozess
- Beteiligung ist Alltag

Statements/Fragen im Ergebnis

- Was müssen wir dafür tun/lernen, damit Jugendliche an ihrem Leben teilhaben lassen?
- Was müssen wir tun, damit das Game, das wir spielen auch serious wird /bleibt?
- In allen Bereichen d. h., dass wir nicht die Jugendlichen verarschen und auch wir nicht verarscht werden – Ergebnisse nutzen – Ergebnisse aushalten!
- Hast Du smarte Eltern?

Thesenpapier als Ergebnis der Landestagung 2021 zum Thema:

Politische Bildung im Zeitalter der Digitalisierung – Herausforderungen für die Jugendarbeit

Zentrale Thesen des Workshops

- Beteiligung ist kein Projekt, sondern ein Prozess – Beteiligung ist Alltag
- Wenn wir keine Zugänge zu den digitalen Lebenswelten junger Menschen haben, verlieren wir den Zugang zu ihnen!
- Was müssen wir dafür tun/lernen, damit Jugendliche uns an ihrem Leben teilhaben lassen?

Aufträge für die berufliche Praxis

- Bedeutung von Beteiligung klarstellen / Beteiligung als Selbstverständnis - Diskurs auch in Richtung Politik
- Konsens über das Verständnis von Beteiligung etablieren
- Austausch in Netzwerken
- Jugendliche am Prozess beteiligen.
- Professioneller / zielorientierter Einsatz (Was darf ich? – was will ich?)
- Haltung entwickeln.
- Beteiligung als Selbstverständnis,
- Kurzfristigkeit / zeitnahe Ergebnisse
- Perspektivwechsel / selbstkritischer Blick auf die eigene Arbeit
- Handlungskonzepte entwickeln
- Präventive Angebote schaffen, um dem Schutzauftrag nachzukommen.

Erwartungen an Verwaltungen und externe Akteure (HMSI, Universitäten, HLZ, LAK etc.)

- Technische, personelle und zeitliche Ressourcen
- Aufnahme von Beteiligung in alle Curricula
- Bürokratie abbauen
- Datenschutz darf kein Totschlagargument sein
- Datenschützer und IT-Sicherheit für Belange der Jugendarbeit sensibilisieren und an der gemeinsamen Umsetzung arbeiten

Fazit: Momentaufnahme und Anfang zum Weiterdenken und -arbeiten